

4. bis 7. Dezember 2014 im stattkino

stattkino

RomeroHaus Luzern
Das Bildungszentrum der Bethlehem Mission Trimmensee



Vom 4. bis 7. Dezember 2014 finden zum fünften Mal die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» im stattkino Luzern statt. Anlass ist der Internationale Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» leisten einen Beitrag, Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen in der Öffentlichkeit präsent zu halten. Gleichzeitig rücken sie Menschen und Organisationen ins Blickfeld, die sich weltweit unter schwierigen Umständen für die Einhaltung von Menschenrechten einsetzen und gegen Menschenrechtsverletzungen kämpfen.

Programm

Donnerstag, 4. Dezember

09.30 Schulvorführung | Tickets für Einzelpersonen an der Kinokasse erhältlich **Implosion** | Regie: Sören Voigt | Deutschland 2010 | 91 min | D



Während der 17jährige Thomas mit seinem Vater die Sommerferien an einem Ferienresort an der spanischen Küste verbringt, schwemmt es unweit von der touristischen Bucht Flüchtlinge an, die nicht alle die gefährliche Überfahrt auf einem havarierten Flüchtlingsboot aus Libyen überlebt haben. Thomas versteckt kurzentschlossen Djamilie in seinem Hotelzimmer. Sein Vater jedoch drängt auf eine «legale» Lösung, doch Thomas ist überzeugt, dass das nur zu Djamilies sofortiger Abschiebung führen würde. Als Djamilie von der Schleusermafia aufgefordert wird, ihren Vertrag

zu erfüllen, verschwindet sie. Thomas findet sie als Prostituierte auf der von Touristen bevölkerten Strasse wieder. Das Flüchtlingsdrama löst einen vehementen Vater-Sohn-Konflikt aus und setzt die Reflexion über Menschlichkeit und globale Verantwortung in Gang.

In Zusammenarbeit mit der Wochenzeitung WOZ

11.10 Gespräch mit **Johannes Bühler**, Autor von «Am Fusse der Festung» | Moderation: **Jan Jirát**, Inlandredaktor Wochenzeitung WOZ

14.00 Schulvorführung | Tickets für Einzelpersonen an der Kinokasse erhältlich **Everyday Rebellion** | Regie: Arman T. und Arash T. Riahi | Österreich, Schweiz 2013 | 52 min | OV; d



Ob Studenten, Wirtschaftsexpertinnen, Rechtsanwältinnen oder Arbeitslose, sie alle sind auf den Strassen für Freiheit und Demokratie. Ob Occupy in New York, Indignados in Spanien, FEMEN in der Ukraine, Aktivistinnen und Aktivisten in Ägypten, Syrien oder Jordanien, sie alle sind überzeugt: Gewaltlosigkeit ist effektiver als Widerstand mit Gewalt. Klug, witzig und phantasievoll fängt «Everyday Rebellion» den Geist der Proteste der letzten fünf Jahre in Nordamerika, Europa und dem Nahen Osten ein. Der Film ist zugleich Inspiration und Anleitung zur Rebellion. Achtung an alle, die

gerne lachen und basteln: Die Rebellion ist so humorvoll wie kreativ! Parallel zum Film gibt es die mehrfach preisgekrönte, hochspannende internationale WebPlattform: www.everydayrebellion.net

15.00 Gespräch mit **Ueli Wildberger**, Theologe und Pazifist | Moderation: **Mailin Scherl**, RomeroHaus Luzern

ab 18.00 Eröffnung | Apéro offeriert von Peace Brigades International und Asylnetz Luzern

19.00 Grusswort von **Walter Ruggie**, trigon-film

Timbuktu | Regie: Abderrahmane Sissako | Mali 2014 | 100 min | OV; d



Die von Mythen umwobene malische Stadt Timbuktu wird von Dschihadisten übernommen, die ihre Vorstellungen des Lebens mit Mitteln von Gewalt und Einschüchterung der muslimischen Bevölkerung aufzwingen wollen. Diese lebt nach den Regeln des Korans, sieht sich aber plötzlich mit angeblich religiösen Vorschriften konfrontiert, die mit ihrem Glauben nichts zu tun haben. Für die Menschen in Timbuktu ist es nicht nachvollziehbar, warum sie diese blind annehmen müssten. Abderrahmane Sissako zeichnet seine religiösen Extremisten ganz bewusst nicht als üble Kerle, sie sind vielmehr ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Fanatikern, unfähig, im Alltag zu bestehen und voll von Widersprüchen. Der Spielfilm Timbuktu ist eine Betrachtung voller Poesie, die er der schieren und kopflosen Gewalt entgegengesetzt.

In Zusammenarbeit mit swisspeace

21.00 Gespräch mit **Sidonia Gabriel**, Leiterin des Kompetenzzentrums für Friedensförderung (KOFF) von swisspeace, **Oumou Sall Seck**, Bürgermeisterin von Goundam, Mali | Moderation: **Hugo Berchtold**, Journalist

Freitag, 5. Dezember

09.30 **Schulvorführung** | Tickets für Einzelpersonen an der Kinokasse erhältlich

Giraffada | Regie: Rani Massalha | Deutschland, Frankreich, Italien, Palästina 2013 | 85 min | OV; d



Der zehnjährige Ziad kümmert sich hingebungsvoll um zwei Giraffen im einzigen verbliebenen Zoo Palästinas, wo sein Vater Yacine als Tierarzt arbeitet. Als bei einem israelischen Luftangriff die männliche Giraffe getötet wird, geht es dem Weibchen immer schlechter. Also muss dringend ein neuer Partner für das trauernde Tier gefunden werden. Die Suche führt Ziad und Yacine bis in den Ramat Gan Safari-Park bei Tel Aviv, wo Yacines israelischer Kollege Yohav Hilfe verspricht. Aber eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als eine Giraffe durch Israels Sperrmauer. Rani Massalhas von Tatsachen inspiriertes Spielfilmdebüt macht den real existierenden Zoo von Qalqiliya zum Sinnbild für Palästina.

In Zusammenarbeit mit Peace Watch Switzerland und Caritas Schweiz

11.00 Gespräch mit **Sarah Spiller**, ehemalige Einsatzleistende in Palästina für Peace Watch Switzerland | Moderation: **Barbara Brank**, Caritas Schweiz

14.00 **Schulvorführung** | Tickets für Einzelpersonen an der Kinokasse erhältlich

Nairobi Half Life | Regie: David «Tosh» Gitonga | Kenya 2012 | 96 min | OV; d



Mwas lebt in der kenianischen Provinz und verkauft DVDs. Er selber liebt die Schauspielerei und ist auch talentiert. Als er in der Hauptstadt Nairobi sein Glück versuchen will, wird er zuerst einmal mit dem gefährlichen Alltag in der Metropole konfrontiert. Allein kämpft er im Grossstadt-Dschungel um seine Zukunft. Er landet in einer Gang, ohne die er ökonomisch nicht überleben könnte. So beginnt ein gefährliches Doppelleben zwischen Off-Theatertruppe und Raubzügen. Urbanisierung ist Realität für Millionen von Menschen rund um den Globus und auf dem afrikanischen Kontinent extrem präsent. Sie führte in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts zu riesigem Städtewachstum. So wuchs die Stadt Nairobi, Schauplatz und Protagonistin von «Nairobi Half Life», in den letzten 50 Jahren um das Zehnfache an.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

15.45 Gespräch mit **Rahel El-Maawi**, Dozentin und Projektleiterin, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit | Moderation: **Renate Metzger-Breitenfellner**, Journalistin

18.00 **Flowers of Freedom** | Regie: Mirjam Leuze | Deutschland 2014 | 96 min | OV; d



Täglich donnern durch das kirgisische Dorf Barskoon riesige LKWs mit einer tödlichen Fracht: Zyanid, eine hochgiftige Chemikalie, mit deren Hilfe in der nahe gelegenen Kumtor-Mine Gold abgebaut wird. 1998 stürzt ein mit Zyanid beladener LKW in den Fluss des Dorfes, Menschen sterben und Hunderte von Dorfbewohner und -bewohnerinnen erkranken. Sieben Jahre später – während denen die kirgisische Regierung nichts unternommen hat – beginnen mutige Frauen ihren Kampf für die Rechte der Opfer. Erkingül und ihre Mitstreiterinnen gründen eine kleine Umweltorganisation und schaffen es schliesslich, 3,7 Mio. US-Dollar Entschädigung von der kirgisisch-kanadischen Goldmine zu erstreiten. Humorvoll und mit grosser Nähe zu den Aktivistinnen zeigt der Film das politische Engagement der Frauen, ihr Ringen um Gerechtigkeit und das Leben und Überleben in einem kirgisischen Dorf.

In Zusammenarbeit mit dem Magazin «Reportagen»

19.45 Gespräch mit **Mirjam Leuze**, Regisseurin | Moderation: **Daniel Puntas Bernet**, Chefredaktor «Reportagen»

21.00 **Global Gay** | Regie: Frédéric Martel und Rémi Lainé | Frankreich 2014 | 52 min | OV; d



Menschenrechte und sexuelle Identität haben einen direkten Zusammenhang. Weltweit werden Schwule, Lesben, Transmenschen verfolgt, ja in Einzelfällen gar mit dem Tod bestraft. PinkPanorama und die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» möchten mit diesem Film auf die weltweit immer noch prekäre Situation hinweisen. Der Film ist eine zeitgenössische Saga, die den weltweiten Kampf für die Entkriminalisierung von Homosexualität durch das Leben und Wirken einiger seiner Pioniere nachzeichnet. Er folgt den spannenden Höhen und Tiefen des diplomatischen Prozesses, verbunden mit den intimen Geschichten der Hauptfiguren, die versuchen, ihre Sache voranzutreiben und eine UN-Resolution zu erzwingen. Der Regisseur Rémi Lainé arbeitete als Nachrichtenreporter und freier Journalist, bevor er sich dem Dokumentarfilm zuwandte und in den letzten fünfzehn Jahren zahlreiche Dokumentarfilme zu wichtigen sozialen Themen realisierte. In Zusammenarbeit mit PinkPanorama, queeramnesty und Amnesty International Schweiz

22.00 Gespräch mit **Regula Ott**, queeramnesty | Moderation: **Alexandra Karle**, Mediensprecherin Amnesty International Schweiz

Samstag, 6. Dezember

13.00 Art War | Regie: Marco Wilms | Deutschland 2013 | 87 min | Arab; d Über zwei Jahre lang, vom Sturz Mubaraks bis zu den Parlamentswahlen in Ägypten 2013, begleitete der Dokumentarfilmer Marco Wilms den Musiker Ramy Essam sowie die Electropop-Sängerin Bosaina und die jungen Künstler Mohamad Fahmy, auch bekannt als Ganzeer, Ammar Abo Bakr, Mohamed Khaled, Alaa Awad und den deutsch-ägyptischen Politologen Hamed Abdel-Samad. Die jungen Künstler setzen ihre Kunst als Waffe, als Ausdruck ihres Protestes und als Erinnerung an die Opfer («Märtyrer») der Proteste ein. Marco Wilms fängt die lebendige Subkultur in vielen Vierteln von Kairo und Luxor seit 2011 in fiebrigen Bildern ein. Der Filmmacher zeigt die Kunst als treibende und sich den Umständen anpassende Kraft, ein Medium, das als Fortsetzung der pharaonischen Bildsprache auch von der immer noch grossen Zahl von Analphabetinnen und Analphabeten verstanden wird.

In Zusammenarbeit mit swisspeace

14.40 Gespräch mit **Marco Wilms**, Regisseur | Moderation: **Nicola Diday**, Kompetenzzentrum für Friedensförderung (KOFF) von swisspeace

16.00 Sheherazade's Diary | Regie: Zeina Daccache | Libanon 2013 | 80 min | Arab; d

Zeina Daccaches neuer Film wurde während zehn Monaten im libanesischen Frauengefängnis Baabda gedreht. Dieser fesselnde Dokumentarfilm zeigt auf berührende Weise arabische Frauen jenseits von Clichés, Frauen, die sich im Gefängnis gegen patriarchalische Gesellschaften auflehnen. Mittels ihrer Theaterinitiative unter dem Titel «Sheherazade in Baabda» enthüllen diese «Gattenmörderinnen, Ehebrecherinnen und Drogenkriminellen» ihre Geschichten. Sie erzählen von häuslicher Gewalt, traumatischen Kindheiten, gescheiterten Ehen, hoffnungslosen Romanzen und dem Entzug der Mutterschaft. Die Frauen im Gefängnis Baabda halten mit ihren tragischen Lebensgeschichten der heutigen libanesischen Gesellschaft den Spiegel vor. Das Projekt, das den Dokumentarfilm und das Theaterstück im Gefängnis umfasst, entstand mit Unterstützung der Drosos Stiftung.

17.30 Gespräch mit **Carole Gürtler**, Drosos Stiftung | Moderation: **Li Hangartner**, RomeroHaus Luzern

19.00 Io sto con la sposa | Regie: Antonio Augugliaro, Gabriele Del Grande, Khaled Soliman Al Nassiry | Italien 2014 | 98 min | OV; d

Ein syrisch-palästinensischer Dichter und ein italienischer Journalist treffen in Milano fünf palästinensische und syrische Flüchtlinge, die auf der Flucht vor dem Krieg in ihrer Heimat in Lampedusa gestrandet sind. Die beiden entscheiden sich, den Flüchtlingen zu helfen, damit sie ihre Reise nach Schweden heimlich fortsetzen können. Um eine Verhaftung an den Grenzen zu vermeiden, täuschen sie mithilfe von italienischen und syrischen Freunden eine Hochzeitsgesellschaft vor, reisen vier Tage quer durch Europa und legen 3000 km zurück. Die Reise erzählt von den Gefühlen, Geschichten und Träumen der fünf palästinensischen und syrischen Flüchtlinge. In krassem Gegensatz dazu steht die Festung Europa mit seiner Abschottungspolitik. Io sto con la sposa – Ich gehöre zur Braut – ist eine Mischung von wahrer Geschichte und Fantasie, von Film und politischer Aktion.

20.50 Gespräch mit **Gabriele Del Grande**, Regisseur | Moderation: **Barbara Müller**, Ausbildungsverantwortliche, Peace Watch Switzerland

Sonntag, 7. Dezember

10.30 Hêvî | Regie: Yüksel Yavuz | Deutschland 2013 | 99 min | OV; d

Die Menschenrechtsaktivistin Eren Keskin berichtet von ihren Erinnerungen als Anwältin in den 90er Jahren, als der bewaffnete Krieg zwischen den kurdischen Guerillas und dem türkischen Staat immer heftiger wurde und der Staat sexuelle Gewalt gegen Frauen als Mittel der Kriegspolitik einsetzte. Die Politikerinnen Gülten Kışanak und Aysel Tuğluk schildern den Kampf der Kurden und Kurdinnen, trotz staatlicher Repressionen sich auf der demokratischen politischen Bühne zu etablieren. Die ehemalige Guerillakämpferin und politische Aktivistin Sakine Cansız wurde während der Dreharbeiten zu diesem Film am 9. Januar 2013 zusammen mit zwei ihrer Freundinnen in Paris ermordet. Schon zu Lebzeiten war sie eine Ikone des kurdischen Widerstandes. Der Film erzählt von ihrem Leben und geht der Frage nach, warum sie ermordet wurde.

12.20 Gespräch mit **Yüksel Yavuz**, Regisseur, und **Ali Celik**, Grossstadtrat Grüne Luzern Moderation: **Renate Metzger-Breitenfellner**, Journalistin

14.00 Count down am Xingu IV | Regie: Martin Kessler | Deutschland 2014 | 73 min | OV; d

Januar 2014, brasilianisches Amazonasgebiet, Provinzhauptstadt Altamira: Die Umsiedlung von fast 40 000 Menschen am Fluss Xingu hat begonnen. Hier entsteht der drittgrösste Staudamm der Welt – Belo Monte: Strom für den «wirtschaftlichen Aufstieg Brasiliens», so die offizielle Version. Dafür werden über 600 km² Urwald gerodet, Indigene, Flussbauern und Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Altamira «zwangsumgesiedelt». Mehrfach haben die Gerichte den Riesenstaudamm für illegal erklärt. Doch europäische Firmen, ob Siemens, Voith, Andritz oder Mercedes, liefern ungeachtet der Rechtslage LKWs und Turbinen. Über 150 weitere Staudämme sind im Amazonasgebiet geplant. Ein Riesengeschäft für die politischen Eliten und internationalen Konzerne und die brasilianische «Baumafia» – auf Kosten der «grünen Lunge der Welt» und der Menschen, die dort leben.

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker Gfbv

15.30 Gespräch mit **Martin Kessler**, Regisseur | Moderation: **Christoph Wiedmer**, Gesellschaft für bedrohte Völker GfbV

17.00 **Life in Paradise** | Regie: Roman Vital | Schweiz 2013 | 78 min | OV; d



An der europäischen Mittelmeerküste landen abertausende Bootsflüchtlinge. Rund 20'000 Menschen stellen jedes Jahr an der Schweizer Grenze ein Asylgesuch. Die allermeisten Gesuche werden nach geltendem Gesetz abgelehnt. Die Menschen müssen unser Land wieder verlassen. Tun sie das nicht freiwillig, werden sie früher oder später ausgeschafft. In Valzeina, einem idyllischen Bergdorf, steht das Ausreisezentrum «Flüeli». Früher war es ein Ferienhaus für Kinder, heute wird es gegen den Willen der Einheimischen von abgewiesenen Asylsuchenden bewohnt. «Life in Paradise» zeigt, wie die Schweizer Asylpolitik in der Praxis funktioniert, wie wir mit Asylsuchenden in unserer Nachbarschaft umgehen, wie unser Leben sich dadurch verändert und was es bedeutet, als Abgewiesene abgeschieden in unserer Heimat leben zu müssen.

In Zusammenarbeit mit Caritas Schweiz, Verein Miteinander Valzeina, Wochenzeitung WOZ

18.30 Podiumsdiskussion mit **Marianne Hochuli**, Leiterin des Bereichs Grundlagen und der Fachstelle Migrationspolitik, Caritas Schweiz, **Sadou Bah**, Vorstandsmitglied GMS, Mitbegründer der Autonomen Schule Zürich, **Daniela Gemsch**, Verein Miteinander Valzeina | Moderation: **Kaspar Surber**, Redaktor Wochenzeitung WOZ, Autor des Buches «An Europas Grenze. Fluchten, Fallen, Frontex»

Schulvorführungen

Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» bieten dieses Jahr für Schulklassen vier Vorführungen zu Spezialpreisen an. Die Schulvorführungen zeigen Aspekte und Folgen von Migration, Rechtlosigkeit und gewaltfreiem Widerstand. Im Anschluss an die gezeigten Filme sprechen Fachleute über die Ereignisse im jeweiligen Land – über Menschenrechte – und zeigen dabei Zusammenhänge auf. Zu den Filmen ist für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht pädagogisches Material erhältlich.

Alle vier Filme sind für Stufe SEK I und II geeignet. **Giraffada** kann ab 6. Primarschule besucht werden.

Implosion (4. Dezember, 09.30 Uhr, Gespräch 11.10 Uhr) | **Everyday Rebellion** (4. Dezember, 14.00 Uhr, Gespräch 15.00 Uhr) | **Giraffada** (5. Dezember, 09.30 Uhr, Gespräch 11.00 Uhr) | **Nairobi Half Life** (5. Dezember, 14.00 Uhr, Gespräch 15.45 Uhr). Die Beschreibungen zu den Filmen und anschliessenden Gesprächen mit Fachpersonen finden Sie in der Rubrik «Programm».

Eintritt pro SchülerIn: Fr. 7.–, Lehrpersonen gratis

Anmeldung unter Angebot «schukulu special» auf www.schukulu.ch,

Pädagogisches Material ist unter www.pnz.phlu.ch erhältlich.

Auskünfte bei Mailin Scherl, mscherl@bethlehem-mission.ch

Die Schulvorführungen werden unterstützt von schukulu – Kulturangebote für Schulen im Kanton Luzern sowie von éducation21.

Tickets für Einzelpersonen sind ausschliesslich an der Kinokasse erhältlich.

Finanzen | Administration

Platzreservierungen für einzelne Vorstellungen via Telefon 041 410 30 60, info@stattkino.ch oder an der Kinokasse.

Kosten

Einzelticket CHF 18.– | 15.–

MenschenrechtsPass CHF 10.–, danach jeder Eintritt zum reduzierten Preis von CHF 13.–

Kassenöffnung jeweils 30 Minuten vor der Vorführung. Programmänderungen vorbehalten. Wir verweisen auf die Tagespresse oder www.romerohaus.ch/filmtageluzern.

Das stattkino ist rollstuhlgängig.

Organisation

Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» werden organisiert von: RomeroHaus Luzern, Institut für Sozialethik der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und stattkino Luzern.

Vorbereitungsteam: Luisa Grünenfelder, Li Hangartner, Peter Leimgruber, Renate Metzger-Breitenfellner, Mailin Scherl, Lucia Sidler

Das Bourbaki Bar/Bistro bietet während der gesamten «FilmTage Luzern: Menschenrechte» Snacks und kleine Mahlzeiten an. Am Freitag und Samstag von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr ist zudem die **Bar im Kino-Foyer** geöffnet.

Sponsoren



A V E N I R A
STIFTUNG FOUNDATION FONDATION

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit
FH Zentralschweiz


Katholische Kirche
Stadt Luzern


éducation21
Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Education en vue d'un Développement Durable
Educazione allo Sviluppo Sostenibile
Formazzion per in Sviluppo Persistent




Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Politische Direktion PD
Abteilung Menschliche Sicherheit



QUEERAMNESTY 


lesbischwules Filmfestival Luzern
13. - 19. November 2014

CARITAS Schweiz
Svizzera
Svizra


Peace Watch Switzerland
UNTERWEGS FÜR MENSCHENRECHTE


St. Anna Stiftung
der St. Anna-Schwestern

KOFF
Kompetenzzentrum Friedensförderung
Centre pour la promotion de la paix
Centre for Peacebuilding

WOZ
DIE WOCHENZEITUNG


APGISGA
Traffic




Römisch-katholische Landeskirche
des Kantons Luzern


Stadt Luzern
Integration



grafik_containergmbh

KANTON LUZERN
Kulturförderung
SWISSLOS

Paul Grüninger Stiftung


Printforce GmbH
DRUCK & KOPIE
Engelbergstrasse 22 | 041 611 00 55
6370 Stans | printforce@bluewin.ch



MIGROS
kulturprozent

REPORTAGEN



Bethlehem Mission Immensee